

20. Juni 2022 – 14:30 h

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Stark-Watzinger,

seit 2019 arbeiten wir, rund 130 deutsche Wissenschaftler:innen in mindestens 30 Forschungsgruppen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen mit internationalen Partnern in sieben Projekten der BioTip-Fördermaßnahme des BMBF (<https://biotip.org>). Thema der Fördermaßnahme sind „Kippunkte, Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen“. Damit hat das BMBF eine anwendungsorientierte und interdisziplinäre Forschung zu den Stabilitätsgrenzen unserer Erde innovativ vorangetrieben. Die BioTip Projekte sind international beispielgebend für die Frage der planetaren Grenzen und des Verlustes der Artenvielfalt. Mit der Fördermaßnahme unterstützt das BMBF bisher maßgeblich die Vorreiterrolle der Bundesregierung in den nationalen und internationalen Bemühungen zum Schutz der biologischen Vielfalt. Dies steht im Einklang damit, dass die Bundesregierung einer der größten Mittelgeber für den Erhalt der biologischen Vielfalt weltweit ist ([Pressemitteilung Nr. 071/22](#))<sup>1</sup>.

Die BioTip Projekte konnten, trotz erschwelter Bedingungen durch die Pandemie, einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung von Kippunkten in Ökosystemen sowie deren Treibern und Auswirkungen leisten. Die Projekte wurden vom BMBF in der zweiten Hälfte 2021 aufgefordert, Projektskizzen für die planmäßige Verlängerung von zwei Jahren einzureichen. Diese Perspektive war bereits in der Bekanntmachung der Fördermaßnahme des BMBF im September 2015 vorgesehen. In 6 der 7 BioTip-Projekten entstanden in einem intensiven und zeitaufwändigen Syntheseprozess Antragskizzen, in denen die Verwertung der Ergebnisse in Forschung und Anwendungspraxis im Vordergrund steht. Das Ziel für die Jahre 2023 – 2025 ist die Verbindung neuer konzeptioneller Erkenntnisse bei der Erforschung von Kippunkten in Ökosystemen mit innovativen Lösungsmöglichkeiten in den jeweiligen lokalen Gesellschaften. Der erwartbare kurzfristige Impact innerhalb der zwei Projektjahre ist aufgrund dieser Ausrichtung der Vorhaben als besonders hoch zu veranschlagen. Alle Projekte haben entsprechende Verlängerungsanträge zum 28. Februar 2022 zur wissenschaftlichen Begutachtung eingereicht.

Am 9. Juni 2022 wurde nun allen BioTip-Projekten überraschend mitgeteilt, dass die gesamte Fördermaßnahme nicht in die angekündigte Verlängerungsphase geht: Begründet wurde dies mit *„aktuell geringeren zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und neuen Schwerpunktsetzungen hin zu Forschungsaktivitäten, die einen schnellen Impact erzeugen“*. Mit großer Verwunderung und Bestürzung haben wir als Antragsteller:innen die Entscheidung des Ministeriums zur Kenntnis genommen. Offenbar ging dieser auch kein Begutachtungsvorgang der Skizzen voraus. Die Entscheidung hat zugleich massive Folgen für

---

<sup>1</sup> <https://www.bmu.de/pressemitteilung/schulze-und-lemke-weltnaturkonferenz-muss-die-wiederherstellung-der-natur-einlaeten>

den Erfolg der aktuellen Laufzeit der Projekte bis Ende Februar 2023, da die bestehende Planung in eine kurzfristige Abwicklung aller Projekte überführt werden muss.

Die Begründung der Entscheidung ist für uns aus mehreren Gründen in keinsten Weise nachvollziehbar. Sie spricht von „neuer Schwerpunktsetzung hin zu Forschungsaktivitäten, die einen schnellen Impact erzeugen“ ohne auch nur anzudeuten, welcher Art diese Aktivitäten sein sollen und welches Forschungsgebiet sie betreffen. Insbesondere bleibt unklar, warum bei der Verlängerungsphase der anwendungsorientierten BioTip Projekte mit einem Fokus auf eine Einbeziehung von Entscheidungsträger\*innen und einer Verbreitung erzielter Ergebnisse kein schneller Impact zu erwarten ist. Offenbar werden die vorgesehenen Mittel der Forschung zu Klima und Biodiversität entzogen, Politikfelder, die ansonsten als strategisch hoch bedeutsam eingeschätzt werden. Diese Kehrtwende ist weder inhaltlich nachvollziehbar noch prozedural akzeptabel; zugleich beschädigt sie internationale Forschungs- und Kooperationsbeziehungen, die über Jahre aufgebaut worden sind. Im Einzelnen:

[1] Spezifische Schäden durch die Einstellung des Forschungsprogramms:

- Beschädigung der Zuwendungsempfänger:innen: Nachhaltige Beschädigung der Reputation der aktuell laufenden Vorhaben bei zahlreichen Forschungs- und Praxispartner:innen in aller Welt, hauptsächlich im Globalen Süden.
- Verlorener wissenschaftlicher Output: Verzicht auf jene Forschungsphase mit dem höchsten zu erwartenden wissenschaftlichen Ertrag und der praktischen Implementierung, d.h. schneller Impact im Vergleich zu vollkommen neuen Projekten.
- Abbruch von Qualifizierungsphasen junger Wissenschaftler:innen – besonders auch in den Partnerländern.

[2] Generelle Schäden durch die Einstellung des Forschungsprogramms:

- Mangelnde Nachvollziehbarkeit der Entscheidung: Es wurden keine Entwicklungen genannt, die den Forschungsbedarf wie ursprünglich formuliert objektiv verringert hätten.
- Ungenutzte Chancen bei der Investition von ca. Mio. 25 € Steuergeldern, da die Ertragsphase des Programms ausfällt.
- Nicht-Einhaltung der wissenschaftlichen Begutachtungsnormen: Ablehnung der Projektskizzen wird trotz Aufforderung zur Projekteingabe nicht wissenschaftlich begründet.

[3] Politische Schäden durch die Einstellung des Forschungsprogramms:

- Auf politischer Ebene ist Deutschland in zahlreiche Freihandelsabkommen eingebunden oder verhandelt diese gerade (z.B. Mercosur). Gerade im Zuge

wachsender Anforderungen für deutsche Unternehmen, Lieferketten nachhaltig zu strukturieren, ist das Verständnis und die Gestaltung von nachhaltigen Strukturen (Gesellschaft und Umwelt) in den Erzeugerländern ein zentrales Element, um dies erreichen zu können (Synergien zwischen Forschung und Wirtschaft).

- Die Projekte von BioTip sind darauf angelegt, einen Beitrag zu internationalen Gremien wie IPBES (Biodiversität), CBD und Klima-COPs zu leisten. Letzteres wird nun nur noch in eingeschränkter Form möglich sein, da die Überprüfung der Ergebnisse vor Ort fehlen und der Transfer in die Praxis kaum möglich sein wird. Aus forschungsethischen Gründen sollte es solch eine Praxis heutzutage nicht mehr geben.
- Auf den Seiten 29/30 des Koalitionsvertrags steht Folgendes:

*„Der Erhalt der Artenvielfalt ist eine Menschheitsaufgabe und eine ethische Verpflichtung. Wir wollen die Biologische Vielfalt schützen und verbessern, ihre nachhaltige Nutzung sichern und die Potenziale des natürlichen Klimaschutzes nutzen. Dafür bringen wir uns ambitioniert auf internationaler Ebene ein, stärken den Naturschutz und sehen Kooperation mit den Flächennutzern als zentralen Baustein an. Die notwendigen Maßnahmen werden wir ergreifen und finanzieren. Auf der Biodiversitätskonferenz setzen wir uns für einen ambitionierten neuen globalen Rahmen ein. **Wir werden unser finanzielles Engagement zur Umsetzung des globalen Rahmens erheblich erhöhen.***

*Wir setzen uns im Rahmen der Konvention über Biologische Vielfalt (CBD) im Sinne der europäischen Biodiversitätsstrategie dafür ein, 30 Prozent Schutzgebiete zu erreichen und diese wirksam zu schützen. Für die nationale Umsetzung werden wir die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) mit Aktionsplänen, konkreten Zielen und Maßnahmen weiterentwickeln, verbindlich verankern und das wissenschaftliche Monitoring stärken.“*

Das BioTip-Programm erarbeitet die wissenschaftlichen Grundlagen für die Umsetzung genau dieser im Koalitionsvertrag genannten Ziele und hat nach vier Jahren realistische Ansatzpunkte für lokale Kooperationen hierzu identifiziert.

Vor dem Hintergrund der aufgeführten Argumente bitten wir Sie daher, diese Entscheidung zu überdenken und mindestens eine Auslauffinanzierung von einem Jahr für alle Projekte zu gewährleisten.

Wir bitten Sie um Stellungnahme zu dem genannten Sachverhalt.

Am 22.06.2022 bringen wir unser Anliegen im parlamentarischen Ausschuss für Bildung und Forschung ein und werden ebenfalls die Öffentlichkeit über diese Vorgänge informieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Die Wissenschaftler:innen des BioTip-Programms (In- & Ausland)**

Prof. Dr. Martin Quaas, marEEshift, Professor für Biodiversitätsökonomik, Universität Leipzig und Deutsches Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Prof. Dr. Stefan Baumgärtner, marEEshift, Lehrstuhl für Umweltökonomie und Ressourcenmanagement, Universität Freiburg

Prof. Dr. Christian Möllmann, marEEshift & SeaUseTip, Institute for Marine Ecosystem and Fisheries Science Center for Earth System Research and Sustainability (CEN), University of Hamburg

Dr. Veronika Liebelt, marEEshift, Postdoc, Universität Leipzig und Deutsches Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Prof. Dr. Lukas Lehnert, MORESTEP, Professor for Physical Geography and Environmental Remote Sensing, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Dr. Nandintsetseg Dejid, MORESTEP, PostDoc, Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre (SBIK-F)

Dr. Yun Jäschke, MORESTEP, PostDoc, Senckenberg Museum of Natural History Görlitz

Dr. Ganzorig Gonchigsumlaa, MORESTEP, Associate Professor, Department of Agricultural and Applied Economics, School of Economics and Business (SEB), Mongolian University of Life Sciences

Dr. Usukhjargal Dorj, MORESTEP, Wildlife Biologist, Hustai National Park Trust, Mongolia

Dr. Batbuyan Batjav, MORESTEP, Social Scientist, Centre for Nomadic Pastoralism Studies, Mongolia

Dashpurev Tserendeleg, MORESTEP, Director, Hustai National Park Trust, Mongolia

Sophie Peter, MORESTEP, PostDoc, Department Biodiversity and People, ISOE – Institute for Social-Ecological Research, Frankfurt am Main

Lukas Drees, MORESTEP, PhD Student, Department Water Resources and Land Use, ISOE – Institute for Social-Ecological Research, Frankfurt am Main

Philipp Mendgen, MORESTEP, PhD Student, Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre (SBIK-F) and Department of Biological Sciences, Goethe-University Frankfurt

## Offener Brief der Wissenschaftler:innen der BIOTIP-Fördermaßnahme

Theresa Stratmann, MORESTEP, PhD Student, Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre (SBIK-F) and Department of Biological Sciences, Goethe-University Frankfurt

Sarah Nieß, MORE STEP, Research Scientist, ISOE – Institute for Social-Ecological Research, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Thomas Mueller, MORESTEP, Professor for Movement Ecology and Biodiversity Conservation, Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre (SBIK-F) and Department of Biological Sciences, Goethe-University Frankfurt

Prof. Dr. Irene Ring, MORESTEP, Chair of Ecosystem Services, International Institute (IHI) Zittau, Technische Universität Dresden

Dr. Ulan Kasymov, MORESTEP, Postdoc, Chair of Ecosystem Services, International Institute (IHI) Zittau, Technische Universität Dresden

Dr. Stefan Liehr, MORESTEP / NamTip, Forschungsschwerpunktleitung Wasserressourcen und Landnutzung, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Dr. Marion Mehring, MORESTEP, Head of Department Biodiversity and People, ISOE – Institute for Social-Ecological Research, Frankfurt am Main

Dr. Irving Foster Brown, Ph.D., PRODIGY, Senior Scientist Emeritus, Collaborator Woodwell Climate Research Center, Falmouth, MA. USA & Adjunct Professor Federal University of Acre, Rio Branco, Acre, Brazil

Prof. Dr. Sabina Cerruto Ribeiro, PRODIGY, researcher, Universidade Federal do Acre, Brazil

Prof. Dr. Fernando Schmidt, PRODIGY, researcher, Universidade Federal do Acre, Brazil

Prof. Dr. Georg Guggenberger, PRODIGY, Direktor des Instituts für Bodenkunde, Leibniz Universität Hannover

Marcus A. Horn, PRODIGY, Professor, Institute of Microbiology, Leibniz University Hannover

Simone Kilian Salas, PRODIGY, PhD-Studentin, iES, Universität Koblenz-Landau

Prof. Dr. Rüdiger Schaldach, PRODIGY, Projektleitung Szenario-Analyse, Universität Kassel, Center for Environmental Systems Research (CESR)

Dr. Benjamin Stuch, PRODIGY, PostDoc, Universität Kassel

Christopher Jung, PRODIGY, PhD Student, Center for Environmental Systems Research (CESR), Universität Kassel

## Offener Brief der Wissenschaftler:innen der BIOTIP-Fördermaßnahme

Prof. Dr. Jan Börner, PRODIGY, Arbeitsgruppenleiter, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Hermann Jungkunst, PRODIGY, Projektleitung, Institut für Umweltwissenschaften (iES), Universität Landau

Dr. Vanessa Vetter, PRODIGY, Postdoc, Institut für Umweltwissenschaften (iES), Universität Landau

Prof. Dr. Oliver Frör, PRODIGY, Projektleitung Umweltökonomie, Institute for Environmental Sciences, University of Koblenz-Landau

Miguel Villavicencio, PRODIGY, investigator, Pando/Bolivia

Prof. Dr. Sérgio Costa, PRODIGY, Lehrstuhl für Soziologie, Freie Universität Berlin, Lateinamerika Institut

Dr. Regine Schönenberg, PRODIGY, Projektleitung Sozialwissenschaften, Freie Universität Berlin, Lateinamerika Institut

Jun. Prof. Dr. Janpeter Schilling, PRODIGY, Friedensakademie Rheinland-Pfalz, Universität Koblenz-Landau

Rebecca Froese, PRODIGY, PhD-Studentin, Friedensakademie Rheinland-Pfalz, Universität Koblenz-Landau

Dr. Jens Boy, PRODIGY, Projektleitung Naturwissenschaften, Leibniz Universität Hannover, Institut für Bodenkunde

Dr. Galia Selaya, PRODIGY, Principal Investigator, Forest Health Consortium, ECOSCONSULT, Bolivia

Claudia Pinzón Cuellar, PRODIGY, PhD-Studentin, Freie Universität Berlin, Lateinamerika Institut

Prof. Dr. Marie-Catherine Riekhof, Humboldt Tipping, Professorin für Politische Ökonomie des Ressourcenmanagements / Projektleiterin TP 1 und Projektkoordinatorin, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Matthias Wolff, Humboldt Tipping, Co-PI Subproject 4, Center for Tropical Marine Research (ZMT), Bremen

Prof. Dr. Michael Flitner, Humboldt Tipping, Projektleiter TP5, Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen

## Offener Brief der Wissenschaftler:innen der BIOTIP-Fördermaßnahme

Dr. Gerardo Hector Damonte Valencia, Humboldt Tipping, Co-PI, Pontificia Universidad Católica del Perú

Michael Kriegl, Humboldt Tipping, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Leibniz Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT Bremen) & Center for Ocean and Society (CeOS Kiel)

Prof. Dr. Ulf Riebesell, Humboldt Tipping, Projektleiter TP2, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

Dr. Renato Salvattecchi, Humboldt Tipping, Scientific Project manager, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Sara Doolittle Llanos, Humboldt Tipping, Phd candidate, artec university of Bremen

Dr. Jorge Tam, Humboldt Tipping, Co-PI, Instituto del Mar del Perú

Dr. Lotta Clara Kluger, Humboldt-Tipping, Teamleitung Ernährungssicherheit aus dem Meer, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dr. Giovanni Romagnoni, Humboldt Tipping, PostDoctoral scientist, Leibniz Center for Tropical Marine Research (ZMT), Bremen

Dr. Henrike Mütze, Humboldt-Tipping, Projektassistenz, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dr. Ivy Frenger, Humboldt-Tipping, Co-PI Subproject 2 , GEOMAR Helmholtz Centre for Ocean Research Kiel, Biogeochemical Modelling

Hanna Thordsen, Humboldt-Tipping, Phd candidate, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dr. Frederike Tirre, Humboldt-Tipping, Coordination of Science Communication & research-based Outreach, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Astrid Dannenberg, MultiTip, Co-PI, Professorin für Umwelt- und Verhaltensökonomik, Universität Kassel

Prof. Timo Goeschl, Ph.D., MultiTip, Forschungszentrum für Umweltökonomik, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Anja Linstädter, NamTip, Biodiversitätsforschung /Spezielle Botanik und Direktorat des Botanischen Gartens, Institut für Biochemie und Biologie, Universität Potsdam

## Offener Brief der Wissenschaftler:innen der BIOTIP-Fördermaßnahme

Prof. Dr. Katja Tielbörger, NamTip, Co-Pi, LS für Vegetationsökologie, Universität Tübingen

Dr. Diego Menestrey Schwieger, NamTip, Institut für Ethnologie, Universität zu Köln

Dr. Alexandra Sandhage-Hofmann, NamTip, - Allgemeine Bodenkunde und Bodenökologie,  
Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES), Universität Bonn

---

20.06.22 – ab 16 h

Priscila Viudes, PRODIGY, Public Relations, EMBRAPA, Acre/Brazil

Diana Figueroa, PRODIGY, Freie Universität Berlin, Lateinamerika Institut

Dr. habil. Katja Brinkmann, NamTip, Forschungsschwerpunkt Wasserressourcen und  
Landnutzung, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Markus Rauchecker, NamTip, Forschungsschwerpunkt Wasserressourcen und  
Landnutzung, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main

Bruna Lima, PRODIGY, Comitê Chico Mendes, Acre/Brazil

Elisabeth Lagneaux, PRODIGY, PhD Studentin, Universität Koblenz-Landau, iES Landau,  
Institute for Environmental Sciences

Dr. Jan Göpel, PRODIGY, Universität Koblenz-Landau